

55. S. Killermann: Neuer Fund einer *Vibrissea* in Deutschland.

(Mit 1 Abbildung im Text.)

(Eingegangen am 14. September 1921. Vorgetragen in der Oktobersitzung.)

Wie ich schon in meiner Arbeit „Morcheln und andere Helvellaceen in Bayern“¹⁾ dargelegt, kommt die schön korallenköpfige *Vibrissea truncorum* A. et Schw. auf Grund eines von mir Juli 1905 gemachten Fundes auch im bayrischen Walde (Wildbach am kleinen Arbersee) vor. Seitdem bin ich dieses auf Holz im fließenden Wasser lebenden Pilzes nicht mehr habhaft geworden; sehe aber, daß er auch bei Brückenau im Juni 1915 von ADE gesammelt und in REHM's Ascom. exsicc. Nr. 2126 herausgegeben worden ist. Er ist ferner für die Vogesen, das Riesengebirge und Tirol angegeben (s. bei REHM Ascom. S. 1171).

REHM erwähnt dann weiter, aber als zweifelhaft *Vibr. pezizoides* Lib. und *flavipes* Rbh.; diese letztere ist ganz auszuschalten, da sie, wie SCHRÖTER schon vermutete, als auf Weinstöcken wachsend mit *Coniocybe nivea* = *Roesleria hypogaea* Thümen? identisch sein dürfte. *Vibr. pezizoides*, welche W. PHILLIPS in seiner zusammenfassenden *Vibrissea*-Arbeit²⁾ anerkennt, scheint bei uns noch nicht nachgewiesen zu sein.

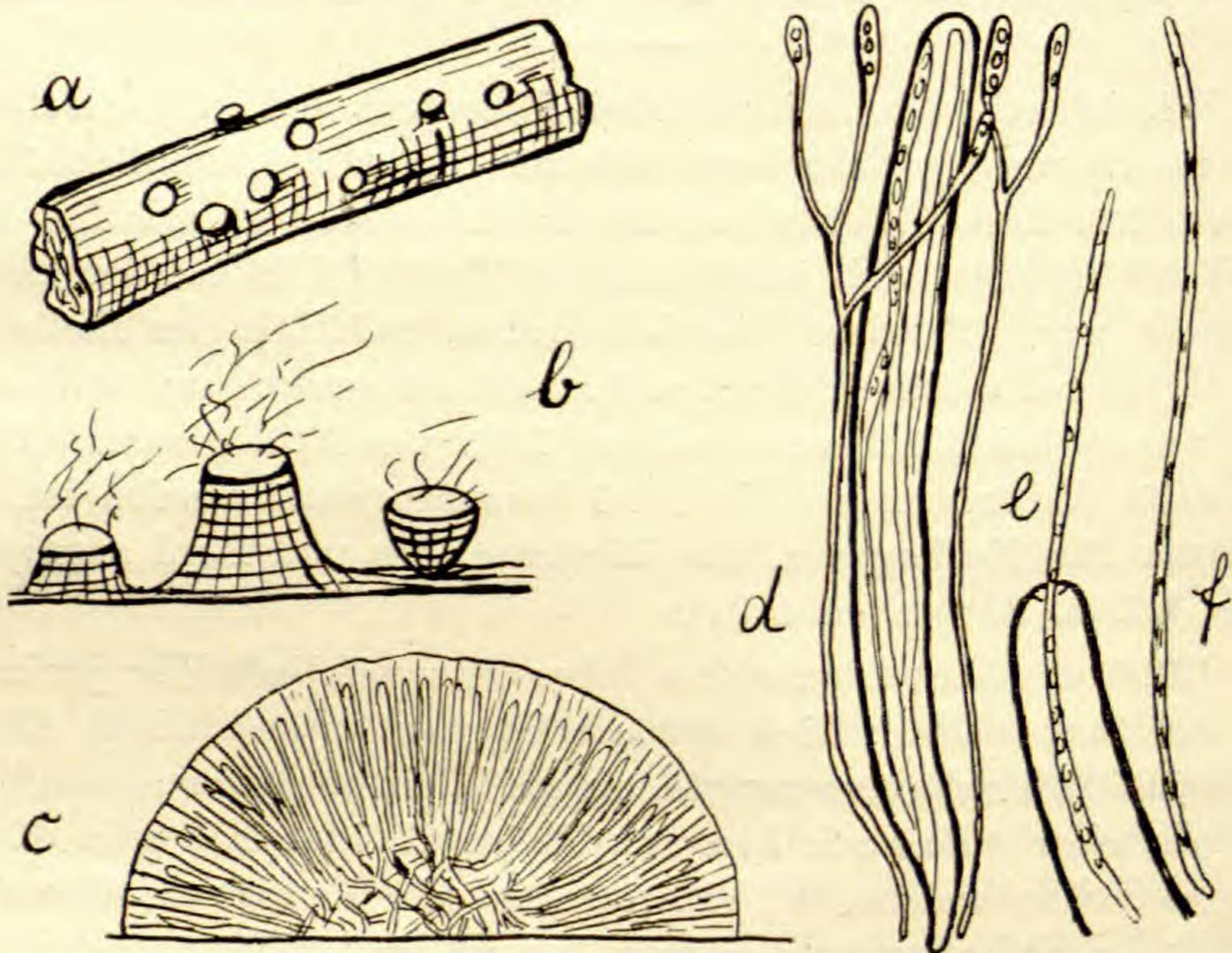
Eine zweite ungestielte Art der Gattung, *Vibr. Guernisaci* Crouan ist von ZURHAUSEN S. J. bei Feldkirch (Voralberg) an einem im Wasser liegenden Weidenkorb festgestellt und ebenfalls bei REHM Nr. 1302 ausgegeben worden.

Am 8. Mai 1921 fand ich in einem kleinen aus den Vorbergen des bayrischen Waldes kommenden Bach bei Hauzenstein (nordöstlich von Regensburg) an im Wasser liegenden Eschenzweigen gelbe, wachsartige, scheibenförmige Flecke, welche sich unter der Lupe als erhabene, zylindrisch-kreiselförmige Körper mit bräunlicher Umhüllung erwiesen. Im Mikroskop zeigten sich die langgestreckten fadenartigen Sporen, die der Gattung *Vibrissea* eigentümlich sind.

1) Kryptogam. Forschungen, München 1918 Nr. 3, S. 151.

2) A Revision of the Genus *Vibrissea* in Transactions of the Linnean Society of London Vol. II p. I (London 1881) pag. 1—10 mit 2 Tafeln.

Die Schläuche sind $210/7 \mu$ lang-dick; die Sporen $210/1 \mu$ lang-dick; die Paraphysen gabeln sich oben und zeigen am Ende schwache Anschwellungen (bis $3-4 \mu$). Das Hymenium hat als Unterlage ein lockeres Gewebe (Subhymenium) und erscheint im Umfang lichter, da die Schläuche nicht bis an den Rand sich erstrecken. Es handelt sich um die bei REHM nicht aufgeführte Art *Vibr.*



Skizze von *Vibrissea turbinata* Phillips. a) Holzstückchen mit den wachsgelben Pilzen; nat. Gr. 1—2 mm. b) Einzelne Pilze bei Lupenvergrößerung (etwa 3—5 mal) mit den Sporenflocken. c) Hymenium; Gr. ca. 50. d) Schläuche $210/7 \mu$ lang und breit; Paraphysen oben gegabelt und verdickt ($1-3 \mu$). e) Schlauch mit ausschöpfender Sp. f) Spore $210/1 \mu$ lang und dick. (Gez. vom Verf.)

turbinata Phil. l. c. Taf. II Fig. 14—18, die von dem Autor selbst auch an Eschenholz in England zum erstenmal beobachtet wurde.

Interessant war, was PHILLIPS nicht erwähnt, daß der Pilz beim Herausnehmen des Holzes aus dem Wasser und beim Trockenwerden die Farbe wechselte, zuerst grau und dann weißlich wurde. Diese Erscheinung beruht wohl auf der Ausstoßung von Sporen bei dem Wasserverlust des Gewebes¹⁾; gegen das Licht gehalten,

1) Über den Vorgang und die Ursache der Ausstoßung der Sporen bei *Vibr.* s. PHILLIPS l. c. pag. 4 u. 5.

zeigte sich eine Wolke von feinen Flöckchen (Sporen) über dem kleinen Pilzchen. Ich vermute, daß die bei GILLET abgebildete *Vibr. Guernisaci* Cr., deren Bild mit dem bei PHILLIPS nicht übereinstimmt, die bezeichnete Art im trockenen Zustand veranschaulicht. — Eine Bläuung mit JK habe ich an meinen Exemplaren nicht wahrgenommen.

Es kämen also für Deutschland von *Vibrissea* in Betracht: I Stipitatae: *V. truncorum* A. et Schw. II Sessiles: *Guernisaci* Crouan, *turbinata* Phill. Weitere Arten wären zu I: *V. margarita* Phill., wenn nicht bloße Form von *truncorum*; *microscopica* Berk. et Broome; zu II: *Leptospora* Berk. et Broome.

Für die Einsichtnahme in das Kryptogamenherbar des Bot. Museums Berlin-Dahlem und die Literatur möchte ich Herrn Prof. Dr. LINDAU den ergebensten Dank zum Ausdruck bringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Killermann Sebastian

Artikel/Article: [Neuer Fund einer Vibrissea in Deutschland 345-347](#)